

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 217 für Anhalt und Thüringen. Nr. 294

Bezugspreis: Halle-Saale Sonntags 14. Dezember 1924

Der aufgedeckte Rüstungsschwindel

Dementis im In- und Auslande Englands neue Außenpolitik

Paris, 18. Dezember. London, 18. Dezember.

Die „Gere Routen“ mocht gegenüber den von Berliner Vertreter der Pariser Presse veröffentlichten in Erfahrung gebrachten Angaben über die deutsche Rüstung folgende Feststellungen:

- Die Offiziere der Kontrollkommission konnten sich nicht Zugang zu den Akten und Archiven verschaffen.
- Die Kommission hat nicht, wie fälschlich berichtet wurde, das Firma Xump ff mit dem Versuch gegen die Abrüstungskontrolle und die Abrüstungstabelle gescheitert.
- Das Verstecken von Abrüstungsgegenständen, Offiziersuniformen, Uniformen usw. hat nichts auf sich, da es unmöglich ist, mit diesen Gegenständen eine Disfesse in die West zu leisten.
- Die Kommission hat nicht, wie fälschlich berichtet wurde, 30-50-Millimeter-Ranonen erbeutet, sondern 80-Millimeter-Geschütze aus der Werkstätte, die im letzten Jahre als dieses Eis in Verwendung sind können.
- Es trifft zu, daß die Kontrollkommission in die Archive des Reichesministeriums höherer Einigkeit nehmen konnten, doch müßte man in den zahlreichen militärischen Kreisen vielen Ämtern nur geringe Bedeutung bel.
- Von einer Fälligung der Waffenstillstands, die den Mitgliedern der Kontrollkommission unterbreitet wurde, kann nur in einzelnen Fällen die Rede sein.
- Die Behauptung, daß die deutschen Abrüstungsgegenstände nicht zerstört worden, ist falsch.
- Die einseitige und teilweise auch objektive Feststellung der Pariser Presse ist noch hauptsächlich erfolgt, um die Mitglieder der Opposition zum Schweigen zu bringen. Dagegen kann bei den Ausführungen des Wortes von einer objektiven Feststellung der deutschen Erfüllungspolitik keine Rede sein, denn im weiteren Verlauf seiner Ausführungen greift das Wort General von Seeckt sehr an und stellt die Behauptung auf, daß er groß wiederholten Einfluß der Verbündeten nach wie vor neben der Reichswehr auch die Vollziehungs-Kommissionen. (1) Außerdem teilt General von Seeckt mit, daß die Verbündeten keine also nicht gelang werden, daß Deutschland alle Verpflichtungen erfüllt habe. An einem Tage würde die Kontrollkommission und Vollziehungs-Kommission die Verletzungen Deutschlands feststellen und die Beziehungen des Reiches mit der gegnerischen Armee nicht erhalten bleiben bis zur vollständigen Erfüllung der Abrüstungstabelle.

Die englische Öffentlichkeit ist über die Absichten der englischen Regierung noch völlig im Ungeklärten, und man erwartet, daß nach der Mitteilung des Außenministers Chamberlain eine Entscheidung fallen werde. Zum Verleiten Lager empfindet man die Annahme des Genfer Paktes nach Abänderung der unannehmbaren Bestimmungen. Die Regierung, die französischen Sicherheitsforderungen teillos zu unterliegen, ist sehr beängstigt. Die Frage der internationalen Schiedsgerichte ist man in Zusammenhang mit der Frage der Entwaffnung Deutschlands, indem man nämlich darauf hinweist, daß die Abrüstungswaffnung Deutschlands Frankreich zu einer Fortsetzung seiner Rüstungspolitik zwingen würde, wodurch die schädlichen Frankreich für die Abrüstung seiner Schiffe eingeschränkt würde. Schließlich sind die unannehmbaren Bestimmungen der englischen Presse zu beurteilen, die deutsche Regierungsbildung im Sinne der Einseitigkeit zu beurteilen.

Die in der Pariser Presse begonnene Zeitungsfeld gegen Stresemann wird in London mit lebhaftem Interesse verfolgt. Im allgemeinen aber besteht man sich optimistisch.

Der „New Statesman“ beschäftigt sich heute mit der Frage des Rüstungs-Rüstung in einem längeren Aufsatz, der die bezeichnende Überschrift trägt: „Krieg oder Frieden“. Er bespricht den Standpunkt, daß die Rüstung der Rüstung im letzten begonnen habe. Der Artikel 429 des Friedensvertrages besetzt sich entweder auf den 10. Januar 1920 oder überhaupt auf kein bestimmtes Datum. Die Alliierten hätten zwischen zwei Alternativen zu wählen: Entweder habe Deutschland die Bedingungen des Friedensvertrages vollständig erfüllt und es nicht auf den Buchstaben, sondern auf den Geist des Vertrags abgesehen anlässe. Das sei die Ansicht der großen Mehrheit des englischen Volkes. Gleichzeitig werden aber die praktischen Schwierigkeiten der Rüstung am 10. Januar betont.

Was uns der 7. Dezember lehrt

Die unter dem Oberfeldherrn geleitete Wahlschlacht auf den deutschen Barlamenten ist gescheitert. Wer erster oder zweiter Sieger geworden ist, ob Schwarz-weiß-rot oder Schwarz-rot-gelb, darüber sind sich die Politiker noch nicht einig. Jedoch haben wohl unendlich diejenigen behauptet, die mit Republik dachten: „Ein großer Aufwand schließlich ist veran.“ Die Millionen, die im Interesse der Entente und seiner Prätorianergarde Reichsbanner geopfert wurden, sind verschwendet worden in des Wortes sträflicher Bedeutung. Und all die Lügen in Wort und Schrift — in Berlin bis man allein 80 000 Kilogramm Wahlmanufaktur gelammelt — waren verlorene Mühe und nutzlose Kraftverwendung. Der Dezember-Reichstag steht nicht viel anders aus als der vom Mai. Herr Georg Meißner hat zwar geheißt, doch nicht gemacht worden — wozu also?

Man hält er sich mit der einen Hand die Rede und sucht mit der anderen gestikulierend begründlich zu machen, daß die Farben Schwarz-rot-gelb hier und da im Grunde weichen. Aber alle krampfhaften Gegenzettel der Demokraten föhigen die Wahrheit doch nicht um. Zudem sie die Stimmen desentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten zusammenzählen, konfirmieren sie einen Schwarz-rot-gelben Sieg. Jedoch, einmal beiseit das Zentrum nicht lediglich aus dem Wirtschaftlichen, zum anderen schwindet noch lange nicht ab, was am 7. Dezember aus dem Zentrum, in nützlichen Lager den Sozis strömte, für die Farben des Reichsbanners. Und der fromme Glaube, daß Herr Steyer, nach dem Arm in Arm mit diesen Republikanismus geht, dürfte doch bald zerfallen sein. Denn das Zentrum hat die Gemeinwesen im besten Gebiet als Warnungsscheiben nicht überleben. Wäre mit den Reichstagswahlen auch ein Volkseidellid über die Reichsforben verbunden gewesen, der Sieg der alten Schwarz-weiß-rotten Farbe wäre unabweislich gewesen. Trotz aller Wählerwerb und Wahlzettel hat also Schwarz-rot-gelb und damit der republikanische Gedanke am 7. Dezember eine Niederlage erlitten.

Auch trotz der Fehler, die auf unserer Seite gemacht worden sind. So war die Werbearbeit auf der Gegenseite viel geschickter, denn dort hatte man den jüdischen Selbstgefühl, der sich auf Anreizen versteht. Aber gerade deswegen sollte man bei uns die Werbearbeit nicht als eine Sache auflassen, die in Kürze zu erlernen ist und die ein jeder Parte in einer halben Stunde begreife. O nein, der Propagandabehuf will gründlich erlernt sein und deshalb sollen wir nur die tüchtigsten Parteimitglieder und geschicktesten Politiker dazu verwenden. Der nationale Gedanke, das verbündetliche Bewußtsein müssen (auch nach der Wahl) zu ausbauen und zu einbringlich in die Köpfe einschäubern werden, wie es die Notizen mit ihren marxistischen Gedanken und ihrem Klassenbewußtsein tun. Aber der deutsche Philister glaubt, er müsse sich jetzt nach dem antzengenen Wohlstand vom vorigen Sonntag eine lächerliche Ruhepause gönnen und könne einfallen ruhig abwarten, was dabei nun herauskäme.

Dr. Gehler über den Rüstungsschwindel

Dr. Gehler hat dem Berliner Vertreter von „Sozialdemokraten“ in Kopienbogen über Deutschlands angebliche Nichterfüllung der Abrüstungsverpflichtungen eine Interzession gemacht, der nachfolgend entnehmen sei: Wie haben das schwere Opfer gebracht, untere Waffen zu zerstören und untere Ober auf 100 000 Mann zu verringern; eine Zahl, die nicht einmal mit Sicherheit ausreicht, die Aufgaben zu lösen, die der Verfall der Welt der beschnittenen Reichsdeutschland zuzweckt. Was über angebliche Rüstungen Deutschlands berichtet wird, gehört in das Reich der Fabel.

Was bedeuten die verächtlichen geringen Mengen von Waffen, die nachträglich gefunden sind, gegen die überwältigende Rüstung, die Frankreich trägt? Nicht! Verborgene Waffen können nur in militärischen Behörden entnommen worden sein, als nach dem Umfang der Bürgerkrieg in Deutschland geführt wurde oder drohte. Daß sie fast teillos wiederentlang sind, ist kein schlechtes Zeichen für die Gefunden Deutschlands und für die Autorität seiner Verwallung. Ihre Festlegung war ein schmerzliche Pflicht der Regierung. Es wird bekannt, daß geographische und geschichtliche Dienst des Großen Generalstabes werde bei anderen Ministerien weitergeführt. Soll sie während die Lande über eine gemeinsame „Demokratie“ verhalten sein, Ratgeber ihres Grund und Boden anzufragen? Daß die Unwissenheit Studenten und Bekrer zum Heere beurlaubt haben, damit sie ausgebildet würden, ist nicht wahr. Angewandte Beziehungen zwischen der Polizei und dem Heere bestehen nicht.

Der Bericht der Kontrollkommission und die Rüstung Kölns

London, 18. Dezember. (Durch Funkdruck.)

Ueber die angeblichen deutschen Kriegserklärungen äußerte sich heute der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ im Gegensatz zur der Seite des „Daily Mail“ in etwas zu harten Worten. Er sagte: Der Bericht der Kontrollkommission, der am Montag der Veröffentlichung vorgelegt werden soll, sei noch nicht als endgültig zu betrachten, sondern als Interimsbericht, der auf Grund der Verhandlungen entstanden sei, die früher zwischen den in Frage kommenden Regierungen geführt worden sind. England müsse darauf bestehen, daß die Kommission einen endgültigen Bericht zu einem früheren Zeitpunkt vorlege, um England eine Entscheidung über die Rüstung der Kölner Zone in enger Verbindung mit der Bestimmung des Verhältnisses Friedensvertrages zu ermöglichen. Im englischen diplomatischen Kreise sei man allgemein der Ansicht, daß der endgültige Bericht der Kontrollkommission nicht so ungenügend für Deutschland ausfallen werde, wie es fast überall vorausgesetzt worden sei. Inzwischen müßte man eine solche Zurücknahme, daß der vorliegende Interimsbericht gewisse Gefahren für die Anterallierten feststelle. Wahrscheinlich würden Mängel der deutschen Entwaffnung von der Kontrollkommission aufgedeckt worden sein und eine Verabredung der Rüstung der Kölner Zone um einige Zeit zur Folge haben.

Eine wichtige Erklärung Stresemanns

Der „Tag“ berichtet: „In der Rede von des Rüstungs- und den internationalen und völkerverständlichen Vertretern erbetete der Reichsminister die außenpolitische Lage zu teilen.“ Mit, daß die Frage der Militärkontrolle in gar keiner Beziehung zu der innenpolitischen Entwicklung in Deutschland steht, da der für Deutschland nicht alleinig nicht alleinig gültige Bericht der Militärkontrollkommission über die Verhältnisse in Deutschland, sondern nur der Bericht zum größten Teil fertiggestellt sei. Auch über die Rüstungsfrage seien schon diplomatische Verhandlungen im Gange, auf die die Rüstungsabklärung kein Einfluß haben werde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192412141-14/fragment/page=0001

DFG

hoff nicht nur ein großer Feldherr, sondern auch ein großer Politiker gewesen. Nun, vielleicht bei der nächsten Wahl.

Über vor allem denjenigen sei erfrages Stadium der Politik anempfehlen, die sich immer wieder durch Silberkreisen um schöne Worte, die jenseits des Rheins ertönen, einfließen ließen und am 7. Dezember glauben, die Politik der Verständigung, wie sie Herr Georg Bernbach aufstellt, sei das einzig Richtige. Herr Gerriot der aufsteht und der Wahl das laute Gefühl eines Friedenssehners aufweist und mit den deutschen Regierungen gemeinlich das Ged von der deutsch-französischen Verständigung lang, hatte diese Melodie schon am Montag verpuffen. Auf einmal ist von irgend einem Engländer nicht mehr die Rede und ein Memorandum, wie es vor der Wahl in Aussicht gestellt wurde, läßt nicht in Frage. Und wieder das „in Waffen starrende“ Deutschland dauernd unter Kontrolle stehen. Wenn auch der Völkerverbund die Kontrolle ausübt, der französische Oberleiter bleibt. Es ist nur ein anderes Defizit, die Sorte ist die gleiche. Wie es mit der deutsch-französischen Verständigung ausfällt, verrät uns der französische Abgeordnete Paul Boncour, der französische Völkerverbinder. Er hält eine Entente zwischen Frankreich und England für wichtiger als den Völkerverbund, denn mit Deutschland würde sich Frankreich nie verständigen. Und wer hat es eiliger, in diesen Völkerverbund zu kommen, als die Schwarz-rot-gelben? Nach dem Wahlen wird auch die Frage der Klüftung nicht stiller. Eine ganz andere Behandlung, England nimmt bereits immer die Auffassung Frankreichs an, doch bekanntlich die Verfüßungslauf nach Ansicht der Entente nicht, denn man auf der anderen Seite nicht an Vertragstreue. Baldwin sprach im Unterhause nur von einer interessanten Situation, wobei er wahrlich nicht imminend an den Reifheit der deutschen Demokraten auf Wilsons 14 Punkte die nicht alle noch und auf jüdische Pfaffenfängerzöne bereinigt, noch sehr groß.

Zeit des Wahlergebnis schon kein neues Gefühl, so noch weniger der Kuhhandel um die Regierungsbildung. Herr Ober, dem zum Überfluß auch kein Streifzettel noch Sorgen macht, weiß nicht, wenn er die Kabinetsliste an vertrauen soll. Und die Parteien treiben entgegen allen demokratischen und parlamentarischen Grundbissen doch die schändliche Spiel wie im Sommer. Die Deutsche Volkspartei während der Wahl nur für Schwarz-weiß-rot leben und sterben wollte, wird sich wieder vorkemmelnd. Sie befürwortet die Deutschnationalen, doch Konfessionen zu machen, sonst läßt sie sich gesonnen, wieder mit den Schwarz-rot-gelben anzubündeln. So lesen wir im „Samow-Artikel“:

Zeigen sich die Nationalen dazu (an Konfessionen) nicht bereit, dann die nötige Bewegungsfreiheit bei Deutschen Volkspartei wiederherstellen und die Partei wieder finden, den das benötigte Lebensinteresse des Volkes erfordert.

Viel Glück auf dem Weg, Herr Stresemann! Macht Sie der beherrschende Wahlerfolg schon übermütig? Uns Deutschnationale nicht. Sinter uns leben 6½ Millionen Wähler, die Deutsche Volkspartei vermochte nicht die Hälfte der Wähler zu umfassen, die Partei Wähler nannte. Grundbisse sind dazu da, die wir zu erhalten werden, und Zusatzfische brauchen wir, die wir uns schon bei der Beratung der Dawegesege auf den Boden der Katholiken gestellt haben, nicht zu machen. Will die Deutsche Volkspartei mit uns gehen, muß sie der Stresemann-Politik entgegen, denn eine Partei von 3 Millionen kann doch nicht einer solchen von 6½ Millionen Vorherrschaft machen. Das wäre doch gegen den üblichen Grundgesetz. Ras nie aber ihre alte Liebe zu den Sozialisten bringen, müßte wieder in die Arme der Genossen zurückkehren. Einmal kommt auch dem tiefsten Mißgeschick die Erlösung und wenn er durch einen Fußtritt noch nicht zur Befreiung kommt, dann schobet das nichts. Es folgen unaussprechlich neue, denn Herr Gerriot hat die Filipinoffeln schon wieder ausgelesen.

Auf die lange Bank geschoben

Berlin, 13. Dezember.
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)
Die Krise ist wieder einmal glücklicherweise auf die lange Bank geschoben worden. Das Zentrum ist bekanntlich in der preußischen Landtagswahl eine entscheidende Rolle gespielt, die sich für die große Koalition ausrichtete und den allmählich doch wohl folgerichtigen Gedanken der Volksgemeinschaft als Erfüllungsmittel wieder aufnimmt. Der Verlust der Bundesratsstimme gibt zwar die Reichstagswahl die Zentrum die volle Bundesratsstimme und es ist zu erwarten, daß in der Mittwochssitzung ebenfalls eine vernünftige Erklärung hervorkommt, welche nicht geeignet ist, die Krise auf einer Lösung zu führen. Ansonsten arbeitet die Linke alle Kraft darauf, daß noch die Bundestage für die große Koalition zu schaffen und man kann erwarten, daß der Reichstagstag zwar sich in der Versprechung, die er heute mitte mit den sozialdemokratischen Führern Wels und Müller hatte, meistens offene ausproben hat, als er das gegenüber dem Zentrum nationaler dem die Reichstagswahl nicht erst im Januar, sondern auch aus dieser Versprechung nicht zu erwarten und so schließt sich die Krise nach dem Brauch wieder hin, die vielleicht am Mittwoch durch die Entscheidung des Zentrums neue Verbindung in sie kommt.

Parlamentarisches Rätselraten

Berlin, 12. Dezember.
(Von unserer Berliner Schriftleitung.)
In einem Teile der Berliner Presse steht es so aus, als sei der Wahlkampf noch immer im schönsten Gange. Die Vorkämpfer gehen nicht ab. Es haben ihren Grund darin, daß der eigentliche Kampf um die Regierungsbildung jetzt erst beginnt. In diesem Sinn und der lautet natürlich auch sehr viel auf das an. So werden sogar schon Ministerien herumgerichtet. Allerdings ist aber sowohl im Reich als auch erst recht in Preußen noch alles unklar. Sider ist nur, daß Herr Dr. Stresemann, der mit zwei Tagen als der Kommande Minister genannt wird, gar nicht daran denkt, diese Mandatüre zu übernehmen und zwar, weil er aus Erfahrung weiß, daß man nicht zugleich Kanzler und Außenminister sein kann. Zudem dürfte die Regierung von zwei Seiten auf eine Verleugung der Regierungsbildung von parlamentarischer Geminnungen beruhen.
Leider ist es wohl ziemlich sicher, daß Herr Dr. Stresemann das Wunsche die Wm be hält, weil dann die auch vom Zentrum verlangte Herabsetzung der Kräfte von Außenminister gefordert würde. Stresemann selbst wird die Frage der Re-

Chamberlains Rückkehr nach London

Schwere Erkrankung Gerriots?

Paris, 12. Dezember.
Gerriot ist an der Grippe erkrankt. Der Gesundheitszustand ist unerschrocken. Eine Eingabung am Freitag nach nicht zurückgegangen. Der für heute verordnete feinfeste Reizmittel wurde am Samstagabend Gerriots abgehoben. In den Abendstunden der Kommer gehen Gerriots um, wozu das Befinden des Ministerpräsidenten erster sei als die Mitteilungen der Ärzte erkennen lassen. Es wird erzählt, daß Gerriot infolge großer Überarbeitung an harter Nervosität leide. Man spricht sogar von einem Revenantenausschub (7). Sa den drei Tagen, die Gerriot zehneln, ist noch der bekannte Nevenarzt Babouch, der den heutigen Gesundheitsbericht mitgeteilt hat, hinzugezogen. Nach der „Aberre“ sind die Ärzte der Ansicht, daß bis zur Genesung Gerriots noch ein Monat und bis zu seiner vollständigen Wiederherstellung sogar drei Monate verstreichen können. In diesem Falle wird die große Kommerzreise über die Aufhebung der Weisheit sein. Paris, an der die Anwesenheit des Ministerpräsidenten bringend erforderlich ist, auf das nächste Jahr verschoben werden.
Auch Bokarac ist nach den neuesten Meldungen an der Grippe erkrankt. Sein Gesundheitszustand scheint jedoch leichtere Natur zu sein.

Chamberlain über seine Besprechungen in Paris und Rom

Rom, 12. Dezember.
Chamberlain hat Rom heute nachmittag verlassen und wird entgegen seinen früheren Wünschen in Paris eine Unterredung mit Gerriot haben. In einer halbamtlich vorbereiteten Erklärung sagt Chamberlain, daß die Einigungen des Völkerverbundes keine Zurechnung auf die Wirksamkeit des Völkerverbundes beschränkt. Neue Verträge seien nicht abgeschlossen, jedoch habe man versucht, die großen Probleme wenigstens einer Lösung näher zu bringen. Obwohl in Paris wie in Rom die Basis für eine Verständigung vorbereitet und Differenzen seien ausgeglichen worden.

Chamberlains neuer Pariser Aufenthalt

Paris, 13. Dezember.
Chamberlain, der heute nachmittag 2.45 auf dem Pariser Nordbahnhof eintrifft und um 4 Uhr nach London weiterreist, wird nach dem Morgenstimmern dem Kabinetschef Gerriots und dem Direktor der politischen Abteilung am Canal d'Orsay auf dem Bahnhof begrüßt werden. Gerriot ist wegen seines Gesundheitszustandes nicht imstande, sein Zimmer zu verlassen. Nach dem „Ceuvre“ wird der Kabinetschef Gerriots mit Chamberlain über verschiedene Fragen plaudern. Es handelt sich dabei um die Fragen, die Gegenstand der

Regierungsbildung aber erst von Mitte nächster Woche an gewinnen, wenn der Reichstag am Montag in Paris eintrifft und dann am Dienstag und Mittwoch die einzelnen Fraktionen über ihre Haltung berichten können. In politischen Kreisen hält man es für ziemlich wahrscheinlich, daß im Reich die Deutschnationalen mit Einverständnis des Zentrums zustande kommt. Man betont aber, daß diese Koalition kaum unter Führung ihres Reichstags stehen werden.
In den Kreisen der Deutschen Volkspartei begrüßt man die Zurückhaltung, die die Deutschnationalen aus politischen Gründen üben. Man glaubt sich Zentrum eine Anzahl Stimmen gegen eine Regierung mit Einfluß der Deutschnationalen auswirken, ist jedoch doch für das Reich der Einbruch zu überwiegen, daß die Mehrheit mit der bürgerlichen Koalition einestehen ist. Wenn die Deutsche Volkspartei auch der Koalition austritt, bleiben die Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum in Preußen allerdings keine Mehrheit mehr.

Potsdam protestiert erneut gegen Seeverg

Berlin, 13. Dezember.
In ihrer gestrigen Sitzung beschäftigten sich die Stadtverordneten Potsdams mit dem Antrag des Oberbürgermeisters Dr. Kaufner vom Minister des Innern, Seeverg erteilen die öffentlichen Wege. Das städtische Kollegium hatte sich bekanntlich schon in einer früheren Sitzung mit dem Antrag solidarisch erklärt. Als dieser gegen das 4. Ministerium des Innern in den Reichstagsrat in Potsdam protestiert hat. Die Deutschnationale Stadtdemokratenpartei hat jetzt einen formellen Antrag eingekraft, der folgenden Wortlaut hat:
„Die Stadtdemokratenversammlung steht in der dem Herrn Oberbürgermeister von dem Herrn Minister des Innern ausgesprochenen Mißbilligung vom 21. Oktober 1924 eine Mißbilligung der dem Herrn Minister und einem Wandel an Lösung vor dem Geiste der Selbstverwaltung. Die Stadtdemokratenversammlung spricht dem Herrn Oberbürgermeister für volles Vertrauen aus und beschließt, nachstehenden Entschluß den Reichstagsrat zu stellen: Dem preussischen Landtag, dem Herrn Reichstagsrat und dem Reichstage zu übermitteln.“
Der Antrag wurde mit 29 gegen 8 Stimmen angenommen.

Offener Brief aus dem Saargebiet an Gerriot

Saarbrücken, 12. Dezember.
Der Vorsitzende der Zentrumsfraktion des saarländischen Landtags und der Vorsitzende der deutsch-saarländischen Volkspartei haben einen offenen Brief an den französischen Ministerpräsidenten Gerriot gerichtet, der sich mit den verschiedenen dringenden Fragen des Saargebietes beschäftigt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Maßnahmen, die angeblich im Interesse Frankreichs im Saargebiet getroffen seien, weder für Frankreich noch für das Saargebiet von Vorteil gewesen seien. Der Brief kommt zu der Folgerung, daß weder die französischen Schulen noch die französischen Truppen mit der Ausbeutung der Gruben des Saargebietes in Zusammenhang stehen. Der Brief wird betont, daß eine bescheidene Integration des Saargebietes durch Frankreich nur durch Gewalt möglich ist, denn die Bevölkerung strebt nach Deutschland.

Ein elsaß-lothringischer Brief an Gerriot

Saarbrücken, 12. Dezember.
Der Ausschuss der Saargebietskommission zur Reorganisation des elsaß-lothringischen Verwaltungsbezirks hat folgende

erlen Unterredung zwischen Gerriot und dem englischen Außenminister waren, also vorzüglich die Klüftung des Reichs und der Stand der Klüftung in Deutschland. Gerriots Vertreter wird in diesem Zusammenhang auf den bevorstehenden Zusammentritt der Völkerverbinder, die sich mit dem Bericht der Kommissionsmitglieder befinden, hinweisen und wahrscheinlich Chamberlain Besorgungen aus dem Bericht mitteilen.

England will gegen Amerika das Haager Schiedsgericht anrufen

London, 12. Dezember.
Die amerikanische Antwort auf den englischen Protest über die Einbeziehung der amerikanischen Reparationsforderungen in die Daweskonvention ist im Foreign Office nicht eingetroffen. Man erklärt in Regierungskreisen, daß England die Frage dem Haager Schiedsgericht unterbreiten werde, wenn die amerikanische Regierung auf ihren Standpunkt beharren würde. In englischen diplomatischen Kreisen glaubt man, daß die Vereinigten Staaten ein Schiedsgericht des Haager Schiedsgerichts nicht ablehnen werden, nachdem sowohl England als auch Belgien für die Einleitung zum Haager Schiedsgericht eingetreten sind. Man nimmt an, daß die Amerikaner ihre Forderung auf den Sondervertrag mit Deutschland stützen, wonach Amerika die gleichen Rechte reserviert, die durch den Vertrag des Haager Schiedsgerichts ausgedehnt worden sind. Die englischen Juristen aber erklären, daß Deutschland aus Befolgen der Allierten nicht das Recht habe, Amerika ein solches Zugeständnis zu machen. England erkant das Recht Amerikas an, die Daweskonvention, nicht aber die Kriegsschulden in die Daweskonvention einzuschließen.

Amerika lehnt das Haager Schiedsgericht ab

New-York, 13. Dezember.
(Eigener Drahtbericht.)
Die letzten Beamten des State Departments erklären, daß die Vereinigten Staaten den englischen Vorschlag, den Streit über die Schuldregelung über Amerikas Anteil auf den Dawes-Konventionen des Haager Schiedsgerichts zu unterbreiten, ablehnen. Im Haager Schiedsgericht hätten die Schuldnerationen ein Stimmverhältnis.

Die Finanzministerkonferenz am 6. Januar

Paris, 12. Dezember.
Sabas meldet offiziell, daß die Konferenz der internationalen Finanzminister endgültig auf den 6. Januar 1925 des nächsten Jahres festgesetzt ist. Gegenstand der Konferenz sind:
1. die Verteilung der Reparationen,
2. die Verteilung der im Saargebiet abgenommenen Vermögensgegenstände.
Oberst Logan wird vom Präsidenten Coolidge zum Vertreter Amerikas auf der Konferenz ernannt werden.

Ein Anschlag auf Krassin

Paris, 13. Dezember.
(Von unserem Sonderberichterstatter.)
Ein mit der Bemerkung der russischen Volkszeitung beauftragter Geheimdienstler verhaftete gestern in der Nähe des Gebäudes ein gut gekleidetes Paar, die sehr aufmerksamt seien und einen kleinen „metallinen Gegenstand“ in der Hand hielt. Es handelt sich um eine russische Schriftstellerin. Bei ihrer Vernehmung auf dem Kommissariat soll sie angegeben haben, daß sie die Wölfe hat. Sie hat nicht angegeben, um wen es sich um nehmen für die fidele Verbindung durch die Volkszeitung. In ihrem Besitz wurden 24 Patrone und eine Anzahl Briefe und Dokumente in russischer und italienischer Sprache gefunden.

Schwere Aufnahmestücke im tschechischen Senat

Prag, 12. Dezember.
Die letzte Budgetdebatte im Senat begann mit schweren Aufnahmestücken zwischen den beiden Gruppen der tschechischen Nation. Der slowakische Völkerverbinder Novak, der die Abwesenheit seiner Partei bei der Beratung des Finanzgesetzes begründete, geriet mit den tschechischen Nationalisten, die in der Senatssitzung ihren Vorkämpfer fanden, fast zusammen. Präsident Donat mußte sich von den beiden Abgeordneten an seine Pflicht, die Redezeit zu wahren, mahnen lassen. Das Geschehen zwischen den Parteigenossen des Reiches und den tschechischen Senatoren führte schließlich zu wüsten Aufnahmen.

Drud und Verlog von Otto Hiele

Drud und Verlog von Otto Hiele.
Zweiter der Redaktion: Adolf Hilmann.
Unterbreitung für die Redaktion: Adolf Hilmann, Postfach 100, Berlin, W. 1.
Verlag: Adolf Hilmann, Postfach 100, Berlin, W. 1.
Druck: Adolf Hilmann, Postfach 100, Berlin, W. 1.



**Optische Anstalt
Karl Schneider,**
Große Ulrichstraße 45
Das Haus für neuzeitliche Augengläser
liefert als
schönstes Weihnachtsgeschenk:
massiv goldene Krone u. Brillen
elegante Stielbrillen / Mignon-
Theater-Gläser / Prismen - Feld-
stecher / Schreibfisch - Barometer
Wetterwarten / Lupen / Kom-
passe / Lelegläser / Reifzeuge
Schüler-Mikroskope / Heimkino's
physikalische Experimentierkästen
für reifere Schüler zu **billigsten Preisen**



**Blüthner-Ibach
Steinway & Sons**
Flügel u. Pianos
Alleinvertriebener
B. Döll Halls
Gr. Ulrichstr. 33/34

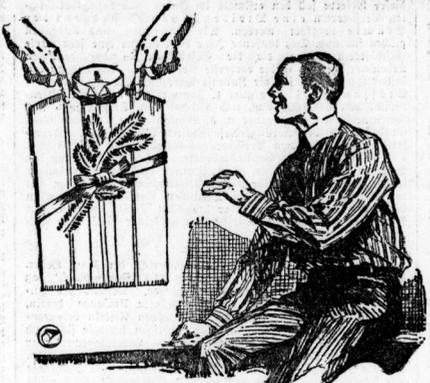
**Enorm billiger
Weihnachts-Verkauf**

Winter-Mantelstoffe prima Qualität 1.50
9.75 6.85
Bindener Körperamt po. Qual. Herren 80 0.75
90cm. 1.85 10.60
Einfarbige Kleiderstoffe 1. all. Farben 1.25
1.95 1.50
Kleiderstoffe reine Wolle, schöne moderne 1.95
Farben 8.75 2.80

Billige Wäsche

Damenhemden aus aut. Stoffen, m. Saugweite 1.50
m. Säulereien, 2.80 2.50 2.10
Damenbeintücher m. lichen Säulereien 1.50
2.50 2.50 2.10
Untertailen in schöner Ausführung 0.95
von
Brinzehäute mit breiter Säulerei, Bolant 9.75
und Soblauer 6.95 6.95
Intell 180 cm breit 2.80 cm breit 1.50
Blüden prima Satin Augusta 1.70
180 cm breit 1.80 cm br. 1.00

Geschw. Wolff
gegenüber Rates Rod, Leipziger Str. 37
Kein Laden!



Moderne Oberhemden

bilden ein willkommenes Festgeschenk
für Herren. Meine Auswahl umfaßt
beste Qualitäten, vorzügliche Schnitte,
moderne Ausführungen, gute Verarbeitung

Ferner empfehle ich:
Nachthemden, Schlafanzüge in allen Preislagen
Eckenkragen, Stehmlegkragen, Sportkragen, Krawatten
in modernen Mustern

Unterwäsche in Wolle und Macco
Farbige Garnituren, Einsatzhemden, Socken, Sockenhalter
Hosenträger, Taschentücher, Baumwolle, Halb- u. Reinleinen
Seidene Kavaliertücher :: Manschettenknöpfe

Wäsche-Spezial-Haus

Robert Steinmetz
Halle a. S., Leipziger Straße 8

**Parfümerie
Ernst Rosa
Gr. Steinstr. 8.**
Nur Spezial-Geschäft
für Parfümerie- u. Toilette-Artikel.
Passende Weihnachtsgeschenke:

Parfüms in verschied. Gerüchen von 10,- bis 0.50
versch. Gerüche, 3 Stück in Karton 0.70
Golfetten-Seifen große und runde Stücke 0.70
Bade-Seifen 1 Stück im Karton 3.80 bis 1.50
Geschenk-Karton 2 Seiten u. 1 Parfüm 1.75
Nagelpflege-Kästen in verschied. Ausst. 1.00
Rasierapparate und Rasiergarnitur 20,- bis 1.75
Rasierpiegel 10,- bis 1.25
Bürstengarnituren in Cristaloid, Nickel, 5.50
Christallgarnituren steilig 40,- bis 13.50
Parfümzerstäuber in Kristall und Nickel 20,- bis 0.75
Sau de Cologne gegenü d. Jülich's Platz und Alt. 1.00
Original-Thermosflaschen 11.00 bis 1.80

Sämtliche Markenartikel von Gustav Loeb,
Alberthelm, Dralle Lebona u. Mousson usw.
zu Original-Fabrikpreisen verkauft.

Größte Auswahl — Billige Preise.
Gr. Steinstr. 8. Gr. Steinstr.

Weihnachtsbaum

Die anerkannt schönsten baug. Edel-
Eibertannen von 1-6 m Größe fast
gr. Ulrichstraße
Albert Berger.
— Größte Auswahl am Platz

Einen noch gut erhaltenen
Laufkran,
von 2,4 m Spurweite, 5000 kg Tragkraft
im Gesamtgewicht von ca. 4500 kg
preiswert abzugeben
Magdeburg & Werther,
Eisengießerei, Halle a. S.

**Kleiderstoffe, Kostümstoffe,
Blusenstoffe**
in Woll- und Seide

Mantelstoffe, Herrenstoffe
in allen modernen Webarren, Farben und Mustern
kaufen Sie stets in nur guten bewährten Qualitäten
bei größter Auswahl zu denkbar billigsten Preisen
im Spezialgeschäft von
**M. Ackermann, Halle a. S.,
Grosse Ulrichstr. 47.**

Pallabona-Puder
reinigt und entfettet das Haar
auf trockenem Wege, macht
es locker und leicht zu frisieren,
verleiht feinen Duft. Zu haben
in Friseurgeschäften, Parfüme-
rien, Drogerien und Apotheken.

Sport-Artikel
in
Fußball-, Tennis-,
Fodder-Spieler, Rad-
fahrer, Ruderer,
Zugner sowie Leicht-
athletik u. Sportartikel
empfehle ich in großer Aus-
wahl, sehr preiswert:
**H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 24.**

Karras & Koennecke, Buchdrucker und Verleger
Halle a. S., Mittelstraße 11-13.

Haben Sie schon den
**neuen
Heimatkalender**
136 Seiten, 6. Jahrgang
Preis M. 1.50, befehlungs-
gemäß
**Wenn nicht, bitten
sofort nachholen**

Der neue Jahrgang enthält
zeitliche Mitteilungen von Original-
zeichnungen hiesiger Künstler
Originalbeiträge bekannter „Häuser“ und anderer angesehener
reicher Buchhändler. — **Beste Wahl zum Fest.**
In jeder fleißigen Buchhandlung vorrätig.

**Das praktische
Weihnachtsgeschenk.**

Empfehle zu äußersten Preisen

Künstler-Gardinen | **Herren- und Damen-Wäsche**
Halbstores | **Herren-Krawatten**
Zuggardinstoffe | **Taschentücher**
Bettdecken | **Hosenträger**

Emil Höschel
Fernruf 3055. Halle (Saale), Gr. Ulrichstrasse 52.

Zum bevorstehenden Weihnachtse
empfehlen wir
sämtl. Backartikel

als
Mandel'n, Sultaninen, Mergispanmasse,
echte bayerische Schmelzbutter usw.
sowie
**Weine, Liköre, Rum
Arak und Punsch**
in großer Auswahl zu sehr soliden Preisen

Otto Noack, Inhaber Georg Ritter
Grosse Steinstrasse 76 u. Fernruf: 5099.
Carl Güstel Nachf. Gustav L.
Grosse Steinstrasse 25.
Emil Ritter, Grosse Ulrichstrasse 47.

**Klubsessel,
Leder-Sofas**
in prima Einleder und
Einfarbtleder, bewährte,
neue Formen in großer
Auswahl preiswert.
**Albert Martick
Nachf.,
Inh. Richard Ziemer,
Alter Markt 2.**
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 24.
A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 24.

Neue Rüge Erfurt-Oberhof für die Winterportzeit

Während der Winterportzeit, d. h. vom 20. Dezember 1924 bis 31. Dezember 1925 verkehrt an allen Sonntagen, außerdem am 23., 24. und 31. Dezember 1924 ein besonderrichter Verkehrsmittel mit 1. bis 4. Klasse Erfurt-Oberhof, ab Erfurt 6.50 Uhr nachm., ab Steinbühlendorf 7.05 Uhr nachm., an Steinbühlendorf 7.17 Uhr nachm., an Oberhof 8.14 Uhr nachm., an Halle-Weiß 8.20 Uhr nachm. Der Zug verläßt Erfurt nach Anlauf der Rüge D 44 Berlin-Granfurt und D 43 Frankfurt-Berlin und vermittelt vorzügliche Anschlüsse von allen Richtungen (ab Halle 4.33 Uhr nachm.). Der neue Zug Erfurt-Oberhof ermöglicht es, Sonntags nachmittags in Halle abzufahren und abends zu bequemer Zeit in Oberhof anzukommen. Da auch die Verbindung Sonntag nachmittags von Oberhof nach Halle sehr günstig ist (ab Oberhof 5.02 Uhr nachm., an Halle 8.02 Uhr nachm.), so ist durch den neuen Zug Erfurt-Oberhof die Möglichkeit geschaffen, von Halle (Saale) einen Sonntagsausflug nach dem bekannten Winterportplatz zu machen und dort die fast an allen Sonntagen stattfindenden sportlichen Veranstaltungen zu besuchen.

Der billiger reisen will, befindet sich der neu eingeführten Sonntagsmatte (Sonne, Regen, Schnee, Wind, oder Oberhof (Tür)) oder Luftkissen (Tür), oder Lambach-Dehnbild oder Friedrichroda oder Steinbühlendorf über Wolpa-Dehnbild (Fahrpreis 8. Klasse 9.80 M., 4. Klasse 6.80 M.). Diese Karte berechtigt auch zur Benutzung des neuen Zuges Erfurt-Oberhof.

- Er nächt beim folgenden Reiseverbindungen:
- a) für die Strecke am Sonnabend:
 - Halle ab 2.30 Uhr nachm.
 - Erfurt an 5.56 Uhr nachm.
 - Erfurt ab 6.50 Uhr nachm.
 - Oberhof an 8.14 Uhr nachm.
 - b) für Rückfahrt am Sonntag:
 - Oberhof ab 7.18 Uhr nachm.
 - Erfurt an 8.41 Uhr nachm.
 - Erfurt ab 9.30 Uhr nachm.
 - Halle an 1.06 Uhr vorm.

Kennprogramm des Friedrichrodaer Bobklubs

- 14. Dez. 1924: Eröffnungsoberrennen um den Stiftungspreis.
- 21. Dez. 1924: Spießberg-Oberrennen um den Preis vom Spießberg, gestiftet vom Bobklub Friedrichroda.
- 26. Dez. 1924: Oberrennen um den Walfürer-Wolfaal-Wanderpreis, gestiftet von den Herren Gebr. Jentsch.
- Verteidiger: 1913-14 Herr Mann, Friedrichroda; 1921-22: Herr Eitel, Friedrichroda; 1922-23: Herr Döring, Friedrichroda; 1923-24: Herr Lauer, Friedrichroda.
- 1. Jan. 1925: Oberrennen um die Gaumeister-Schiffel des Jägerberg-Waues, Ehrenpreis. Verteidiger 1923-24 Herr Karl Friedrichroda.
- 4. Jan. 1925: Vierer-Oberrennen der Bobabteilung des Thür. Winterport-Verbandes. Um die Thüringer Meisterschaft in Zweierbob. Preis gestiftet vom Thür. Winterport-Verband.
- 11. Jan. 1925: Oberrennen um die Thüringer Meisterschaft, „Ehrenpreis“.
- 18. Jan. 1925: Oberrennen um den Preis der Stadt Kupferwäldchen, gestiftet von der Stadt Kupferwäldchen, Friedrichroda.
- 25. Jan. 1925: Oberrennen, Erntedankveranstaltungen, „Ehrenpreis“. Offen für Bobfahrer, welche noch keinen ersten Preis als Fahrer erlangen haben.
- 1. Febr. 1925: Oberrennen um den Hohmeier-Pokal, gestiftet von Hr. Hohmeier.
- 4. Febr. 1925: Oberrennen um den Preis des Friedrichrodaer Bobklubs. Ehrenpreis gestiftet vom Friedrichrodaer Bobklub, F. R.
- 8. Febr. 1925: Oberrennen des Thür. Winterport-Verbandes um den f. h. Bob E. R. Freiheit Herzog Carl Eduard, „Wanderpreis“. Verteidiger 1923-24: Herr Hilde, Jämenau.
- 11. Febr. 1925: Oberrennen der Bobabteilung des Thür. Winterport-Verbandes, „Ehrenpreis“.
- 15. Febr. 1925: Oberrennen um die „Lud-Schiffel“, gestiftet von Herrn Herm. Lud.
- 22. Febr. 1925: Oberrennen um die Preise der Stadt Friedrichroda, gestiftet von der Stadt Friedrichroda.
- 1. März 1925: Vorgabe-Oberrennen um den Stiftungspreis (Sandicap).
- Winterport in St. Andreasberg
- 12. bis 15. Dezember: Skifurten des Stad. Skiclubs Göttingen. — 26. Dezember: Skirennen „Mund um Andreasberg“. — 27. Dezember bis 4. Januar: Sportwoche und Skubühnenfeste des Kampfbund Skilubs. — 30. Dezember: Kleine Fuchsjagd mit Jagdschloß am 31. Dezember: Schloßer-Fuchsjagd. — 4. Januar: Stofflauf des Winterportvereins; Sprunglauf. — 4. Januar: Beginn der staatlichen Skifurten des Kreises Westerbarg. — 11. Januar: Jugendwoche und Damenlauf (loshenlose Anleitung). — 18. Januar: Das große St. A.

Andreasberger Winterfest. Sprung- und Langläufe der Ortsgruppe St. Andreasberg des D.S.M. Militärlauf, Wettläufe der Gaidler, Schneekäuten. — 18. bis 24. Jan.: Große Sprungwoche. Wettbewerbe, Geländelaufe, Wettläufe, auch im Gelände. Robelstangenfahrten, Käufe der staatlichen Skifurten. Lehrvortritte von Norwegern mit Vorführung norwegischer Sprung- und Langlauftechnik. — 25. Jan.: Fahrt zur Teilnahme an den Wettbewerben des D.S.M. nach Göttingen. — 26. bis 31. Januar: Norwegische und alpine Schulung. — 31. Januar: Vortragabend zum Stofflauf. — 1. Februar: Skifurtenlauf des D.S.M. — 8. Februar: Große Fuchsjagd mit Jagdschloß am den Göttingen. — 15. Febr.: Sprungläufe, Hindernislauf. — 23. Februar: Wochentag zum Skifurtenlauf des D.S.M. — 15. Dezember: Eröffnung der Winter-Saison. Beginn der Nebensportarten auf den Sportbahnen, Skifurten, Eislaufen, Eis- und Schneeschuhlaufen. Am 21. Dezember vorm. Skilangläufe, nachm. Eröffnungsoberrennen. 23. Dezember: nachm. Robelstangen. — 26. Dezember: Werbetreibereinfaltungen nachm. Robelstangen.



Ministerialdirektor v. Schubert

wird wahrscheinlich an Stelle des Freiherrn v. Malgou am Staatssekretär im Auswärtigen Amt ernannt werden.

der Skifortvereine; vorm. Skifläufe für Erwachsene und Kinder, nachm. Robelstangen. — 27. Dezember: Zweier-Oberrennen, erst. Welt-Oberrennen. — 28. Dezember: vorm. Skilangläufe, nachm. Wäldchen um die Fuchsjagd. — 29. Dezember: Robelstangenfahrt für die Bezirksmeisterschaft. — 30. Dezember: Robelstangenfahrt nach Jägerberg. — 31. Dezember: nachm. Robelstangen, Schloßer-Skifläufe. — 1. Jan. 1925: Neujahr-Oberrennen, Umfahnen auf der Trainingsbahn. — 3. Januar 1925: Wochentag, Skifurten.

— Skifurten in St. Andreasberg (Oberhof). Es finden im Dienste der Jugendbeförderung Kurse statt vom 5. bis 11. Januar, 12. bis 18. Januar, 19. bis 26. Januar usw. Der Leiter der Kurse ist der bekannte Turner- und Sportlehrer Reinhard Rüd. Göttingen-Wimmelburg, der schon seit mehreren Jahren diese Kurse im Auftrage der Regierung mit gutem Erfolge leitet. Vom 29. Dezember bis 5. Januar findet ein Kurstag für Jugendliche statt (männliche und weibliche Jugend getrennt).

— Termine der Skifurtenfahrten. Die Daten für die internationalen Skifurtenfahrten dieser Saison sind nunmehr von allen Verbänden festgelegt und lassen sich die Termine folgendermaßen angeben: 2.-5. Januar in Pontresina; Britische Skifurtenfahrten; 24.-25. Januar in Reichenhall; Bayerische Skifurtenfahrten; und in Kamnitz: Deutsch-böhmische Skifurtenfahrten; 1.-2. Februar bei Wundsch: Ungarische Skifurtenfahrten; 3.-5. Februar in Zell: Finnische Skifurtenfahrten; 7.-8. Februar in Engelberg; XIX. Große Skifurten der Schweiz und in Nisebiel (Zürich); Skifurtenfahrten von Deutschland und Österreich; 9. bis 15. Februar auf Mont Revard; Französische Skifurtenfahrten; 12.-15. Februar in Koblenz; Mittel-europäische Skifurtenfahrten; 10. Februar: 50 Kilometer-Langlauf in Solmenten; 21.-24. Februar auf Cortina d'Ampezzo; Italienische Skifurtenfahrten; 22. Februar: Solmenten 15 Kilometer-Langlauf; 22. Februar bei Zegernise; Verbandsstofflauf von Deutschland und Österreich; 28. Februar: Solmenten Sprungfontänen.

— Beginn der Winterferien in Bad Harzburg. Am 15. Dezember eröffnet Bad Harzburg seine diesjährige Winterferienzeit. Diese alle großen Hotels sowie zahlreiche Pensionshäuser werden ihre Pforten öffnen. Am häufigsten Winterurlaub (Wintern) finden täglich Inhaberkursus, sowie auch Langlauf und Wäldchen. Das Wäldchen mit seinen Wald-, Robelstangen- und natürlichen Hügelnabenden ist wöchentlich dreimal geöffnet. Die neu angelegten Tennisplätze im Stadpark stehen zur Gebrauh umgeändert, zur Verfügung. Es sind große Winterfeste vorgesehen. Die erste Winterportwoche beginnt am 26. Dezember und erstreckt sich mit Robelstangen, Skifurten, Robelstangen, gemeinsamen Schlittenfahrten bis über Neujahr.

Das Aufleben des Kommunismus in Frankreich

Aus Paris wird uns geschrieben: Die Gegenüberstellungen der Pariser Kommunisten bei der Feier des Werkschließens und der Jahresfeier haben in Paris und im Lande feierlich schon großes Aufsehen gemacht. Die Kommunisten waren damals, indem nur auf kurze Zeit, tatsächlich Herren der Straße. Uniformen durften sich nicht zeigen, ohne angepöbeln zu werden, ohne recht, aber auch gegen das Regiment wurde getrieben. — Man kann sagen, daß der Kommunismus seit den Wahlen am 11. Mai in Frankreich oder Fortschritte gemacht hat und daß das laute Beleben der kommunistischen Propaganda in der Sommerzeit, daß die Kommunisten nun wieder aufleben werden wollen. — Die Gründe für ein Aufleben der kommunistischen Bewegung in Frankreich sind außer in der Gegenwart die kommunistischen Propaganda zugleich kommt, in der immer strenger werdenden Organisation, vor allem in dem Umfange zu finden, daß die Sozialdemokraten an der Regierung beteiligt sind. Der französische Arbeiter in den Industriezentren ist weniger enttäuscht, denn die Kommunisten sind in der Gegenwart die Führer des Widerstandes und so bleibt er lieber bei der Opposition, die ihm aus grundsätzlicher Sicht liegt, die ihm auch genehmer erscheint, um dem Internationismus Konzeptionen abzurufen zu können.

Wie stellt sich nun die Regierung Herriot gegen den Kommunismus? — Unter Rainard und auch Villard waren solche Kundgebungen auf der Straße wohl nicht möglich gewesen. Herriot ist aber toleranter, weil er Rücksicht auf seine sozialistischen Freunde nehmen muß. Er ist deswegen aber nicht weniger entschlossen, den Kommunismus in der Zukunft zu bekämpfen. Eine Frage ist nur, ob die Regierung in diesem Sommer ruhiger freie Hand hat. Die Radikalfreie müssen die Gelegenheit kräftig aus, aus dem Verhale der Regierung eine Schwäche des Kabinetts Herriot zu konstatieren. Die gesamte Opposition in Frankreich sucht heute die Möglichkeit, das Kabinetts maßnahmen, die kommunistische Gefahr wirksam zu bekämpfen. Sie weiß darauf hin, daß Herriot nur den Sozialisten auf die Beziehungen zu den Soviets angenommen habe und daß die Sozialisten in Paris eine Hälfte der bolschewistischen Propaganda werde. Diese Verhältnisse haben natürlich in Paris und auf dem Lande ihre besondere Bedeutung.

Die Affäre Sabotage ist nun gar nicht geeignet, die Lage des Kabinetts zu erleichtern, sie bietet vielmehr der demagogischen Opposition neuen Stoff, ihre Ziele weiterhin zu befestigen. Sabotage ist heute, wie man hier hört, ein Schlagwort der Sozialisten. Daraus würden sich unangehörige Schwierigkeiten ergeben. Das Sabotage wird auf der offiziellen Seite des Befehlshaberspersonals nicht so faul angenommen. Die neuere russische Rationalität allein bietet keinen Schutz gegen Verführung. Sabotage steht nach dem französischen Recht transfranzösischer Staatsangehöriger. — Die kommunistische Partei aber fördert den offenen Kampf herausfordernd zu wollen. Nach Ansicht von radikalen Abgeordneten ist das ganze Internationals ein Versuch der französischen Kommunisten, den französischen Arbeiterparteien Schwierigkeiten zu machen. Ein Erfolg kommt aber eher der Rechten als den Kommunisten zu.

So können sich Schwierigkeiten auf Schwierigkeiten für das derzeitige Kabinetts. Ob Herriot es verheißt, der Lage Weites zu werden, ist wohl nicht zu sagen, wie man hier hört, er könnte für die französische Kabinetts ähnlich auswirken wie jenseitig für England, nur allzu große Berechtigung hätten.

Die Trozki-Krise in Moskau

Sankt Petersburg, 12. Dezember. Zu den Bestrebungen, wonach Trozki nicht nur insofern Frankreich, sondern auch wegen seiner Wirksamkeit mit dem sogenannten Trinitarismus eine zeitweise Auswanderung aus dem Reich zu bewirken, hat heute, wie man hier hört, Trozki selbst, daß zugleich dem Volkskommissar für Außenwärtigen und dem Volkskommissar für Inneres ein erster Konflikt ansetzt. Die Note Armees wurde die Möglichkeit der Verdrängung, wonach Trozki einwilligen eines Beschlusses annehmen würde, nicht annehmen, und hat die Partei bestreben, die Möglichkeit, daß die Note Armees gegen das gegenwärtig in Rußland regierende Trinitarismus zu auszurollen.

Die letzte Sitzung des Rates der Volkskommissare soll heute in Moskau verlaufen sein. Der Vorherr des Reichs, Moskau, forderte in seiner Rede die Volkskommissare solidarisch zu stehen und die Erfolge der Revolution durch wesentliche Wichtigkeiten nicht zu gefährden. Zwischen Trozki und Sinowjew kam es dabei zu feierlichen Wortwechsel, wobei Trozki drohte, Kommissare zu verlassen, wenn Sinowjew an machen und den Situationsbericht nicht. Man nimmt an, daß die Note Armees gefolgt haben Trozki steht und daß Ereignisse von großer Tragweite in Rußland bevorstehen.

Sankt Petersburg, 12. Dezember. Aus Petersburg wird mitgeteilt, daß in den nächsten Tagen die Interdisziplinäre Kommission der Volkskommissare ein Verbot gegen Rußland durch England, Letland und Estland zu erwarten sei. Die Zeit langem schwebenden Verhandlungen sollen durch den Weiler Fuß in ein entschiedenes Stadium getreten sein.

Hempelmann & Krause Obststeller, -Schalen, -Service, Obstmesser
Halle a. S., Kleinschmieden 5

Ich schenke zu Weihnachten
Spazierstock von Schirm-Heinzel
Seipziger Straße 98/99, Göttingen 19 a.

Hermann Walker
Gold- und Silberwaren
Wobeser & Sohn
Spez.: Gold, Silber, Platin
Halle a. S., Göttingen 19 b
(Herrn Stadt-Dammhörn)

Korbmöbel!
Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk
kaufen Sie vorteilhaft bei
Theodor Lühr, Halle a. S.
Leipziger Straße 12.
Kinderwagen, Korbwagen-Fachgeschäft.
Alle Drucksachen für die Industrie
Lieferant in vornehmer Ausstattung preiswert
Otto Thiele, Buch- u. Kunststicker
Halle a. S., Leipzigerstr. 61 b



Wegweiser für vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe



Elektromophon

das Musik-Instrument der guten Gesellschaft.
Elektrischer Antrieb, elektrischer Selbstanschalter, zerstückelbarer Gang.
Reiner voller Klang. — Für alle Stromarten
bei geringstem Stromverbrauch verwendbar.

Auslieferung nur
aus dem Hause
Alfred Naumann
Gr. Ulrichstrasse 12.

Musikalien • Musikbücher.
Lauten, Gitarren, Mandolinen usw.
Grammophon-, Parlophon- u. Odeon-Platten.

Unvergängliche Werte

PHOTO-APPARAT

schaffen Sie mit einem
Wir führen das größte Lager.
Besuchen Sie unsere Weihnachtsausstellung in
Heimkinos
und Projektions-Apparaten.
BALLIN & RABE
Halle (Saale) Poststraße 14.

Herrenhüte

in nur besten Qualitäten.
Carl Müller,
Halle a. S., Poststr. 3.
Gegründet 1870.



Empfohlene passende Weihnachts-Geschenke:

Werkzeugkasten, Schlittschuhe, Schlitten,
Tafel- u. Tellerwagen, Messer, Reibe- u.
Brotseidemaschinen, sowie praktische
Artikel der Haus- u. Küchengerätebranche.
Bartels & Beck,
Leipzigerstr. 22. Inh. Karl Schmidt. Telefon 5877

Carl Saag
Drogerie und Parfümerie
Kannischstraße 6 — gegr. 1886
empfiehlt:
feine Seifen, Parfüms, Kerzen, Christbaumkugeln,
alle Artikel zur Wäsche, Bädern, Besein u. Kammerweien

Peitzmäntel, Peitzacken, Geh- u. Sportpeitze,
Kragas, Schals, Mützen
in bester Kirschnerarbeit. — Stets reichliche Auswahl.
J. KALIGA,
Gr. Klausstr. 38.
Herrenhüte — Schürzen, Regatta- und Sportmützen.

Osterwald-Werke,
Jernstr. 3725 Halle a. S. Poststraße 8
Spezialgeschäft für Bürodarft.
„Jodel“ und „Erika“-Schreibmaschinen.
Büromöbel-Ausstellung.
Verblettilligungs-Apparate aller Art.

Gebr. Gruneberg, Halle (Saale),
Gelatstraße 41.
Passende Geschenke
Nickelwaren, Alpena-Bestecke, Haus-
u. Küchengeräte, Haushaltsmaschinen,
Werkzeug- und Leinwandkästen.

Unsere Weihnachts-Ausstellung

Gemälde erster Meister o Reproduktionen
auserlesene Stücke des Kunstgewerbes
Buch-Ausstellung
ist eröffnet!
Eintritt frei! Eintritt frei!
TAUSCH & GROSSE
Fernsprecher 6483. Große Ulrichstraße 38

Weihnachts-Geschenke
für Bedarf und Luxus
Erstklassige Fabrikate.
Louis Böker
Leipziger Straße 7.

Gebr. A. & H. Loesch
I. Geschäft: Gr. Ulrichstraße 26. II. Geschäft: Steinweg 20.
Allbekanntes roelles Spezialgeschäft
für
Wollwaren, Trikotagen,
Herren-Artikel.

Stöcke. Pfeifen. Berns einspitzen. Schirme, Geldtaschen.
Emil Herz, Obere Leipzigerstr. 45.
Handtaschen. Geldscheintaschen.

Fahrräder
TRIUMPH
PANTHER
PRESTO
VIKTORIA
OPEL.
Reparaturwerkstatt f. alle Fabrikate.
Paul Krause
Kl. Ulrichstraße 18a.

Weihnachts-Geschenke
von bleibendem Wert in
reichhaltiger Auswahl zu
äußerst billigen Preisen
empfiehlt
Georg Linde
Uhren u. Goldwaren.
Märzburgerstr. 164
4 Minuten vom Hauptbahnhof.

Pianos • Flügel
Qualitäts-Instrumente.
Mehrjähr. Garantie! — Teilzahlung!
GUST. SLAWIK
Piano-Magazin
Große Wallstraße 8.

Zum
Weihnachtsfest
Kalender — Bleistifte — Füllhalter — Briefblocks
Schreibblocks, Briefkassetten, Lederwaren, Schreibmappen
Schreibstische, Bücherschränke, Reise-Schreibmaschinen
Aug. Weddy
Leipzigerstr. 22. 23

Praktische Weihnachts-Geschenke
Aluminium- und Emaille-Kochgeschirre,
elektr. Bügelisen, Wand-Kaffeemühlen, Broschierendes Bleich-
kochen, Saugmaschinen, Wringmaschinen,
Wischmaschinen, Rodiermaschinen,
Schiffstische, Laufzüge- und Werk-
zeugkästen.
F. Lindenhahn,
Königsstraße 8.

Brillanten • Perlen
Ohringe, Collier, Ring, Krawatten-Nadel
zu verkaufen.
Sellen günstige Gelegenheit als
Weihnachts-Geschenke.
Otto Ursin, Uhrmacher
Sternstraße 61. — Kein Laden. — Telefon 1533.

Pfaff - Phönix - Naumann — Erstklassige Qualitäts-Nähmaschinen —
Auf Wunsch Teilzahlung.
Herm. Schöning, Große Steinstraße 69. — Telefon 2027 —





Wegweiser für vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe

Sporthaus Hanns Naumann, Halle a. S., Ulrichstr. 26. Große

Einziges Spezial-Geschäft am Platze

Geräte und Ausrüstungen in nur erstklassiger, sportgerechter Ausführung für jeden Sportzweig
Für den Weihnachtstisch: Schlittschuhe - Skier - Rodelschlitten.



**Moderne Stand-Uhren
und große Haus-Uhren**

für jede Einrichtung.
 Küchen-Uhren,
 Wecker-Uhren,
 Damen- und Herren-
 Taschen-Uhren,
 Armband-Uhren,
Glashütter-Uhren
 zu äußersten Preisen in größter
 Auswahl unter reeller Garantie.

Gustav Uhlig,
 Uhrmacher,
 unter Leipziger Straße,
 Gegründet 1838. Fernruf 6086.

Mein Schaufenster



zeigt Ihnen den
 Weg, ein prakt.
**Weihnachts-
 Geschenk**
 zu machen.

Adolf Gödeke, opt. Anstalt,
 Poststraße 9/10.

Wachstuche

(Stückware)
**Tischdecken, Linoleum,
 Läufer und Teppiche**
 als Weihnachts-Geschenke
 empfiehlt

Karl Rapsilber
 Gr. Steinstraße 82.

Musikapparate • Schallplatten.
 Günstige Zahlungsbedingungen.
Reparaturen.

Julius Kegel, Steinweg 11, 1. Etage,
 Bernburger Straße 27.

Uhren, Gold- u. Silberwaren
 in reicher Auswahl
 zu billigen Preisen
 empfiehlt
G. Schraut, Uhrmacher,
 Schmeerstr. 4, Halle a. S., Schmeerstr. 4.
 Fugenlose Trauringe. — Reparaturen billigst.

Damen- und Besuchstaschen
 sowie sämtl. Lederwaren
 kauft man am vorteilhaftesten bei
Friedr. Pietsch,
 Steinweg 32.

Die größte Auswahl in
Festkrawatten
 finden Sie bei
C. Blankenstein
 obere Leipzigerstr. 76-72.

Die schönsten **Weihnachts-Geschenke** sind Ringe,
 Armbänder, Kollern, Medaillen, Manschettenknöpfe,
 Uhren und anderes mehr, welche
 man preiswert u. vorteilhaft kauft bei
R. Voss, Juweller u. Goldschmied,
 Leipziger Strasse 1,
 gegenüber Hembold & Co.

Lederwaren
 im Preise ganz bedeutend ermäßigt.

Gustav Lude

Merseburger Straße 6 • Fernruf 1837
 Gegründet 1899

Auswahlreiches Lager in nur
 wünschenswert besten Qualitäten.

Nickel- u. Messingwaren
Holz- u. Metallwaren
Zinn- u. Kristallwaren
Zinnsoldaten u. Zubehör
 in reicher, guter Auswahl.

Hermann Rühl
 Poststraße 11, gegenüber d. Kaiserdenkmal.



Uhren, Gold- u. Silberwaren
 sowie Trauringe,
 moderne Fassons, kauft man reell und billigst bei
Amand Weiß, Kleinschmieden 6.

**Edelliköre, Rum, Arrac,
 Weinbrand**
 in größter Auswahl kauft man Sie am billigsten bei
Alfred Roeder,
 Gr. Ulrichstr. 31. Fernruf 684.

Schirmfabrik
 gegr. 1854
Franz Rickelt
 Tel. 2486
 Kleinschmieden 6
 im Haus der Engel-Apothek

**Schokolade, Pralinen, Marzipan, Baum-
 kuchen, Lebkuchen, Honigkuchen, nur feinste
 Fabrikate, gefüllte Bonbonnieren, Strappan,
 Lebkuchentische**
 in großer Auswahl zu soliden Preisen.

Hermann Sünder
 vorm. R. Wagenknecht,
 Leipziger Straße 61/62, im Hause der Hall. Zeitung.

Damen-Handtaschen

in nur solider Ausführung
Aktenmappen, Schulmappen, Brieftaschen
Zigarrentaschen, Geldschein- u. Reisetaschen
 empfiehlt

**Max Fischer, Sattler-
 meister**
 Mittelstraße 2.



Weihnachtsgeschenke

in
**Uhren, Gold- und
 Silberwaren**

kaufen Sie in guten Quali-
 täten zu realen Preisen bei

Robert Koch,
 Uhrmachermeister, Leipziger Straße 44.

Bruno Reimer, Kronleuchter-Fabrik,
 Ausstellungs- und Verkaufsstelle
 Goltzstraße 18

empfiehlt als geeignete
Weihnachtsgeschenke:
 Klavierlampen, Schreibtischlampen,
 Tischlampen,
 Kronleuchter mit Seidenschirmen,
 Impeln für Schlafzimmer,
 Petroleumkörper für Wohn- und
 Herrenzimmer und Salons.
 Eigene Fabrikation. Gediegene Ausführung. Billige Preise.

Nähmaschinen auf Teilzahlung Karl Möller, Schmeerstr. 1
 Telefon 6323 Telefon 6323

Licht-Spiele

Am Stöckelplatz.

Dr. Ulrichstr. 31

Man spricht nur noch von der gewaltigen Ausstellung in der Revue.

Die Welt im Spiegel

Große Ausstattungs-Revue in 25 Bildern von A. Müller-Forster. — Musik von Kurt Zork

150 Mitwirkende

Der Gipfel alles bisher Gesehenen

Die große Schenkwirtschaft

Das Riesens-Tabelleau!

Ausführung von 100 Marosen

Alle Mann an Bord!

Das große Flaggentableau

Sonntag nachmittag 4 Uhr

Gr. Fremde-Vorstellung

Pat und Patachon, die Meister des Humors. in dem Palladium-Großfilm.

Pat und Patachon als Photographen!

6 Akte! Humor und Stimmung beherrschen diesen ausgezeichneten Lustspielstreifen

Jeder Freund eines gesunden Humors muß diesen Film sehen.

Schallende Lachsalen begleiten jede einzelne Szene

Der Groß-Film der Ifa: Quarantäne!

Ein Schauspiel auf hoher See in 6 Akten

Ein ergreifendes Trauerspiel aus dem Leben einer jungen unverstandenen Frau.

Dieser Film bringt wunderbare Szenarien der Seebühne unter Mitwirkung der temperamentvollen Helene Mekowska.

Ein hervorragendes Filmwerk, das sich von den all-täglich gesehenen Filmen um ein Bedeutendes hervorhebt und auch hier große Erfolge haben wird.

Anfang: Werktags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.

Stadtschützenhaus

Fernruf 5546 Jeden Sonntag Fernruf 5572

Die beliebten großen und kleinen Dinners und ausgewählte Speisenkarte

Am Sonntag, den 14. Dezember, werden nur

Erstklassige Qualitäts-Weine

aus den Kellereien der Stadtschützengesellschaft zu ganz besonders günstigen Preisen verabreicht

Gut gepflegte Biere

Voranzeige!

In den beiden Weihnachts-Festtagen von 12-3 Uhr

Die bekannten Fest-Dinners

in den weihnachtlich geschmückten Restaurationsräumen. — Besondere Aufmerksamkeit

Esstischstellungen werden schon jetzt erbeten!

Auf alle Speisen und Getränke wird kein Bedienungsgebühren erhoben

Ernst Hempel, Dehonon der Stadtschützengesellschaft



Besuch im neuen Heim

Die Braut: himmlisch!
Die Schwiegermutter: na, wie sorge ich?
Der Bräutigam: kein Wunder alles von

Bestelltes Matratzen Federbetten
Bestelltes Bettfedern Federbetten

Bruno Paris

Brüderstrasse 3

Stadttheater
Sonntag 3 Uhr
Peterebens Mondfahrt
abends 8 Uhr
Cavalleria rusticana
Der Bolzano
mit den Damen
Lwiana, Boehmer, Günzel-
Dorck, Kahl,
den Herren
Dergel, Kallhammer,
Kortmann, Böhm.

Theater
Sonntag 3 Uhr
Weißerborger.

Kurhaus Wittenkind
Morgen Sonntag,
den 14. Dezember,
nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert
Abends 8 Uhr
Gesellschaftsabend
mit Tanz.

Die neuesten Muster in
Bestecken
in echt Silber
sowie stark verarbeitete
in einzeiligen Fäden
und in vollständigen
Ausstattungen
in größter Auswahl preis-
wert vorrätig.
Rich. Voss
Halle,
eigene Gold- u. Juwelen-
Fabrikation,
Leipziger Str. 1,
gegenüb. Drog. Helmhold.
Fernruf 4624

Konditorei Zorn.

Sür den Weihnachtstisch.

Meine Spezialitäten:

- Matronen-Elfen-Lebkuchen
- Dresdener Christollen
- Baumkuchen

Praktisch in Geschenkpackungen / Baumbehänge

Baterländische u. a. Gelegenheitsbildung.

Passende Weihnachts-Geschenke

Phrenologin

Saalschloß-Brauerei.
Sonntag 8 Uhr
groß. Sonderkonzert
der gesamten Bergkapelle.
Abends 7 Uhr
großer Ball.
Künstler-Konzert

!! Halle, gib Acht !!
„So haben Sie noch nicht gelacht.“
Im
Modernen Theater
Jean Blatzheim
der beste rheinische Komiker,
als Eiermann in „Ehewüstling“.
Heute, Sonnabend,
nach der Vorstellung Tanz.

Jedermann von A-3
„Wintergarten“
Magdeburger Straße 66.
Ball ♦ Konzert ♦ Café
4 Kapellen.

Mittwoch 17. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
Saal der Loge zu den 3 Deggen,
Paradeplatz,
Kfingler-Quartett
Zu Beethovens Gedächtnis
(geb. 16. Dezember 1770)
Quartette op. 18 Nr. 3 (D), op. 59 Nr. 3 (C),
op. 130 (B).
Karten 4, 3, 2, 1, 50 M. bei Heinrich Hothan

Dörlau - Heidekrug
Sonntag, den 14. Dezember 1924
großes Militärkonzert,
ausgeführt von der gesamten
„Gallischen Stahlhelmkapelle“
Leitung Musikmeister Rich. Seifert.
Beginn 8 1/2 Uhr. Unschlingend beifolgendes
Tanfränzchen.
Es laden sich ein
Musikmeister Rich. Seifert, Herr Treßlein.

Saal der Loge „Zu den 3 Deggen“ Paradeplatz,
Sonnabend, 27. Dezember, Punkt 8 Uhr abend
Lustiger Abend
Prof. Marcell Salzer.
Einziges Auftreten in diesem Winter.
Das Heiterste vom Heiteren!
Karten 2, 1 M. bei Heinrich Hothan.

Halbheer's Weinstuben
Küche und Keller bieten das Beste
Halbheer's Stadtküche
ausgewählte Menüs in jeder
Preislage
Halbheer's Künstlerkonzert
tägl. 8 Uhr Sonntag 4-Uhr-TEE

Zoo
Sonntag, den 14. Dezember,
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr
Konzerte
des Witekind-Orchesters.
Leitung: Benno Plätz.
Donnerstag, den 18. Dezember,
9. volkst. Sinfoniekonzert.
(Weihnachtsmusik)

Sankt Nikolaus
Inhaber: Otto Große
Nikolaistr. 9/11 / Nähe Markt / Tel. 1157
Täglich großes
Künstler-Konzert
Preiswerte Küche
Mittag- und Abend-Speisen-Verichte
Gutgepflegte Biere

Literarische Gesellschaft.
Montag, den 15. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
in der gehobenen Denkikirche
Advents-Feier.
Eise Johansen-Hamburg.
Studienrat Oscar Koblitz (Orgel).

Alles auf ins
Welt-Panorama
Große Ulrichstraße 4/5 I.
Bis Sonntag: München und Schloß Berg,
Starnburger See.
Vom 15. bis 21. Dezember:
Im Berliner Zoo und Spanien (Barcelona).

Am Mittwoch dem 17. Dez. abends 8 Uhr
die große
Wohltätigkeitsveranstaltung
der Saalschloßbrauerei
zum Besten der Weihnachtsgabe für arme
Kinder.
Mitwirkende:
Halle, Bergkapelle Lig., Musikdirektor
H. Tschannig, Konzertmeister E. Müller
(Violine), Konzertdirigenten Frau Charlotte
Kegel, Solo-Gesangsquartett „Harmone“
Pfr. Weber (Kantaten).

Als
Weihnachtsgeschenk
empfehlen für Blusen und Kleider

S Sammet | Taffet glace
Eolienne | Crep de Chine
Crep marocain | Waschseide

Leidenhaus Georgy Schwarzenberger
Halle (Saale), Gr. Steinstr. 88, Nähe Markt.

Das
Qualitäts-
Oberhemd
prima
Bielefelder
Verarbeitung.
billigste Preise
irrecher Auswahl
bei

W. Brackebusch
Halle a.S. Gr. Ulrichstr. 37

Weihnachtsgeschenke.
Klubsessas und Sessel, moderne Formen, in
Leder, Damast, Gobelin, Plüsch
Klub- und Teetische.
Teewagen, Prunksessel, Nähtische, Vitrinen
und sonstige Einzelmöbel.
Außerordentlich billige Preise!
Besichtigung unverbindlich.
Möbel-Hauptmann,
Halle (Saale).
Fabrik u. Ausstellung Kleine Ulrichstr. 36.

Empfehle zur
Weihnachtsbäckerei
gut und preiswert
Sultaninen, Korinthen, Rosinen, Mandeln und dergl.
Stets frische geröstete Kaffees
in allen Preislagen.
Ludwig Barth, Leipziger Str. 80.
Jennuf 2301.

Deutscher Sprachverein.
Mittwoch, 17. Dezember, abends 7/8 Uhr
im kleinen Thaliassal
Vortrag des Südamerika-Forschers
Carl Schöffler-Leipzig:
Robinson,
die Robinsonaden u. die Schicksale der Robinsonen
mit 100, zum Teil farbigen Lichtbildern.
Karten 1.50 M. bei Hothan. für Mitglieder 1.-M. in der Neu-
deutsch. Bücherstube, Schulstr. 71, Schüler - 30 M. bei belden.

Teuringe
133, 288 gestempelt, in
neuester Fassung und
jeder Preislage.
Robert Koch,
Uhren- und Goldwaren
Leipziger Str. 44.

Welt unter Tagespreis zu verkaufen
1 Thosl'sche Vorfeuerpumpe
mit Aschenbeförderung, mit Flugschne-
nusbälser sowie
1 Bekohlungsanlage,
ausreichend für 2 Kessel à 100 qm.
Offerten unter Z. 6182 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.



DIE WEIHNACHTSGABEN VON

* gediegener Qualität, welche praktischen Bedürfnissen *
entsprechen, dürfen in diesem Jahr wohl zu den begehrtesten *
gehören. Wir führen eine reichhaltige Auswahl *
solcher Artikel und veranschaulichen dies durch unsere *
Schaufenster und durch eine in unserem Geschäftshause *
übersichtlich angeordnete Weihnachts-Ausstellung, *
deren zwanglose Besichtigung wir besonders empfehlen!

WEDDY-PÖNICKE & STECKNER A.-G.

Halle (Saale) Leinen- u. Wäschehaus Leipziger Straße 6.

Walter Hempel
Inhaber
Alexander Jeto
Juwelier
Halle (Saale)
Fernruf 2269, Leipziger Str. 83

Juwelen
Goldwaren
Silberwaren

Trauringe
Bestecke

Ab Montag, den 22. Dezember 1924, wohne ich
Karlstraße 9 pt., Ecke Friedrichstraße.
Dr. Margarete Ahrenholz,
Aerztin.
Sprechstunden: 10-12, 3-4 1/2. Fernruf 3005

Die **Qualitäts-**
Krawatte
stets
preiswert
und gut
in reichster
Auswahl
bei

W. Brackebusch
Halle a.S. Gr. Ulrichstr. 37

Wintersportler
bevorzugen die süddeutschen,
seit langen Jahren erprobten
Fabrikate, weil deren Zuver-
lässigkeit in Bezug auf Halt-
barkeit und Wasserdichtigkeit
sich am besten bewährt haben.
Sie finden bei mir diese
**Ski-, Berg-,
Touristen- und
Autosiefel**
in zwielingdiger und einfacher
Ausführung.
Ph. Christmann,
obere Große Steinstraße 69.
Wir bitten unsere geehrten Leser,
nur bei unseren Interenten einzukaufen.

**Roeckl-
Handschuhe**
das schönste
Weihnachtsgeschenk.
Reiche Auswahl aller
Lederarten.
J. Roeckl, Halle,
Große Steinstraße 4.

Sol-Bad Kösen
(Luftkurort)
Sommer- u. Winterseason
Inhalatorien und pneu-
matische Kammern ge-
öffnet. Eis-, Rodelbahn,
Ski-Gelände vorhanden.
Prospekt durch die Bade-
verwaltung.